

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 2. Sept. 1893, Nachm. 2 Uhr.

1. **Sonate** für Orgel (Fis-dur, 3. Satz) von Jos. Rheinberger.
2. **Kyrie** und **Gloria** aus der fünfstimmigen Messe für Chor und Solostimmen (op. 155) von Franz Lachner.

Kyrie eleison. Christe eleison.
Kyrie eleison.

Gloria in excelsis Deo. Et in terra pax hominibus bonae voluntatis. Laudamus te. Benedicimus te. Adoramus te. Glorificamus te. Gratias agimus tibi propter magnam gloriam tuam. Domine Deus, rex coelestis, Deus Pater omnipotens. Domine, Fili unigenite, Jesu Christe. Domine Deus, agnus Dei, Filius Patris. Qui tollis peccata mundi, miserere nobis. Qui tollis peccata mundi, suscipe deprecationem nostram. Qui sedes ad dexteram Patris, miserere nobis. Quoniam tu solus sanctus. Tu solus Dominus. Tu solus Altissimus, Jesu Christe. Cum sancto Spiritu in Gloria Dei Patris. Amen.

Herr, erbarme Dich unser.
Christe, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. Dich loben wir; Dich preisen wir; Dich beten wir an; Dich verherrlichen wir; Dir danken wir wegen Deiner großen Herrlichkeit; Herr Gott, König des Himmels, Gott, allmächtiger Vater, Herr Jesu Christe, eingeborener Sohn, Herr Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters, der Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, der Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, nimm auf unser Flehen; der Du sitzt zur Rechten des Vaters, erbarme Dich unser; denn Du allein bist heilig, Du allein der Herr, Du allein der Allerhöchste, Jesu Christe, mit dem heiligen Geiste in der Herrlichkeit Gottes, des Vaters. Amen.

3. **Recitativ** und **Arie** für Tenor aus „Judas Maccabäus“ von G. F. Händel, gesungen von Herrn H. W. Stein, Cantor und Organist in Freiberg.

Rec.: Wie sehr, o Volk, entzückt mich dieser Muth! es ruht auf dir noch deiner Väter Geist; sei auch, wie sie, beglückt! Dort von den Höh'n der Kinder Gottes schaut ihr Blick auf uns; so stand in strahlenvoller Pracht, als Josua für Jakob stritt, erstaunt die Sonne da, und wich nicht eh', bis er die Völker zwang und die Sieger ward.

Arie: Bewaffne dich mit Muth, mein Arm, die Rechte Gottes lenkt den Streit. Das Herz ist edel, siegreich ist das Schwert, das sich dem Schutz der gold'nen Freiheit weihet.